**Unterleuten - Das zerrissene Dorf**

Die Fernsehserie “Unterleuten - Das zerrissene Dorf” (2020) baut auf dem Roman ‘Unterleuten’ von der bekannten deutschen Schriftstellerin Juli Zeh.

‘Unterleuten’ ist ein fiktives, kleines Dorf in Brandenburg, 1-2 Stunden Autofahrt von Berlin, in der ehemaligen DDR. Bewohnt zum Teil von alteingesessenen Familien, die auch in der DDR-Zeit dort wohnten, und zum Teil von Zuzüglern, die auf dem Land das ruhige, naturnahe Leben suchen.

Der Konflikt/das Kernproblem im Film und im Roman: In unmittelbarer Nähe des Dorfes will ein Investor einen Windpark eröffnen. Das bringt die scheinbar idyllische Dorfgemeinschaft ins Wanken.

**Wichtig zu wissen:**

* Deutschland besteht aus 16 Bundesländern. Das Bundesland Brandenburg war bis 1990 ein Teil der DDR.
* In der DDR war die Landwirtschaft kollektiviert. Das bedeutete, dass Felder und Gebäude dem Staat gehörten und dass die Arbeit kollektiv stattfand. Es gab keine Familienbetriebe in der Landwirtschaft.
* Nach der Wiedervereinigung 1990 wurden viele Häuser, Gebäude und Grundstücke, die dem sozialistischen Staat gehört hatten, an Investoren aus dem Westen verkauft.
* Heute gehört Brandenburg zu den ärmsten Bundesländern Deutschlands. Die Steuereinnahmen sind niedrig, und viele Menschen sind arbeitslos und/oder leben in relativer Armut. Viele Jugendliche verlassen die Region, um woanders zu studieren und kehren nicht zurück.
* Die DDR war eine sozialistische Diktatur, wo der Staat die Bevölkerung intensiv überwachte. Die Überwachung machte u.A. die sogenannte *Stasi,* eine geheime Organisation, die den Staat vor inneren Feinden schützen sollte. Viele Bürger und Bürgerinnen der DDR arbeiteten geheim als Spitzel für die Stasi und überwachten ihre MitbürgerInnen.